

KUNST
KULTUR

ERZIEHUNG
VOLKS- &
BERUFSBILDUNG
STADTBIBLIOTHEK

HEIMATPFLEGE &
HEIMATKUNDE

SPORT

PROJEKTE

VON UNS FÜR UNS ALLE

Geschäftsbericht 2021

INHALT

- 4 Vorwort
- 5 Was ist eigentlich die Bürgerstiftung Schleiden?
- 6 Geförderte Projekte
- 12 Kooperationspartner
- 18 Stadtbibliothek Schleiden
- 20 Eigene Projekte
- 22 Realisierte Projekte
- 24 Mittelfreigabe 2021
- 25 Stiftungsstruktur
- 26 Bewerbungsverfahren
- 28 Spendenübersicht
- 29 Spenden und Stiften
- 31 Spendenformular



VORWORT

CORONA UND JAHRHUNDERTFLUT SCHRÄNKTEN TÄTIGKEITEN ERHEBLICH EIN

Die Geschäftsstelle der Bürgerstiftung Schleiden hatte Ende 2020 gehofft, dass das Jahr 2021 ein Besseres wird. Nachdem die Corona-Pandemie im Sommer 2021 im Griff zu sein schien, stand einem fast normalen Sommer mit kulturellen Veranstaltungen, Konzerten und sportlichen Aktivitäten nichts im Wege – bis zum 14. Juli 2021 – der Tag, an dem das verheerende Hochwasser über das Stadtgebiet Schleiden kam.

In der Nacht zum 15. Juli 2021 wurde das gesamte Schleidener Tal, besonders aber die Orte Oberhausen, Schleiden, Olef und Gemünd von der Hochwasser-Katastrophe massiv getroffen. In der langgezogenen und dichtbebauten Tallage erreichten die Flüsse Urft und Olef, die im Stadtgebiet Schleiden aufeinandertreffen, in der Flutnacht ihre höchsten Pegelstände. Dadurch wurden in der Tallage zahlreiche Industrie- und Gewerbebetriebe, Einzelhändler, Dienstleister, kommunale Einrichtungen, Vereine und schätzungsweise 3.000 Privathaushalte zwischen einem und vier Metern – ab Kelleroberkante – überflutet. Fast die gesamte Infrastruktur im Schleidener Tal wurde zerstört bzw. massiv beschädigt, darunter vier Schulen, fünf Kindergärten, drei Feuerwehrgerätehäuser, der Städtische Bauhof, drei Turnhallen sowie zahlreiche Brücken, Straßen, Haltestellen, Gleisanlagen und Gewässerstrukturen. Hinzu kommen zahlreiche touristische Einrichtungen und Freizeiteinrichtungen.

Auch die Kooperationspartner der Bürgerstiftung Schleiden hat das Hochwasser teilweise schwer getroffen. Neben dem KunstForumEifel und dem Rosenbad in Gemünd wurde auch die Galerie Eifelkunst in Schleiden und das Schienennetz der Oleftalbahn massiv beschädigt. Die Schleidener Stadtbibliothek wurde nach den Brandanschlägen am Städtischen Johannes-Sturmius-Gymnasium Schleiden im Jahr 2021 nun zum zweiten Mal, fast vollständig, zerstört.

Somit konnte die Bürgerstiftung auch in diesem Jahr keiner normalen Geschäftstätigkeit nachgehen, denn die Prioritäten waren nach dem Hochwasser plötzlich ganz anders gelagert. Aktuell in Arbeit befindliche Projekte rutschen entweder im Zeitplan nach hinten oder können nicht mehr durchgeführt werden, manche Vereine können ihre bewilligten Projekte nicht mehr realisieren. Erfreulich ist, dass auf die kleinen Mitbürger*innen 2022 eine Neuauflage des beliebten Kindermalbuches wartet. Dieses wird voraussichtlich im Februar erscheinen. Die Bürgerstiftung Schleiden freut sich auch 2022 über Projektideen von Vereinen.

Die Bürgerstiftung Schleiden hofft, 2022 wieder eine normale und geregelte Geschäftstätigkeit aufnehmen zu können.



WAS IST EIGENTLICH DIE BÜRGERSTIFTUNG SCHLEIDEN?

Kunst und Kultur · Heimatpflege und Heimatkunde
Sport · Erziehung, Volks- und Berufsbildung
Stadtbibliothek

Die Bürgerstiftung Schleiden ist eine selbständige, gemeinnützige, nicht kirchliche, mildtätige Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in Schleiden und wurde am 16. September 2015 von der Bezirksregierung Köln als rechtsfähig anerkannt.

Organisatorisch besteht die Bürgerstiftung aus dem Stiftungsvorstand, dem Kuratorium, dem Rechnungsprüfungsausschuss und der Geschäftsstelle. Der Stiftungsvorstand besteht aus dem Bürgermeister der Stadt Schleiden (Vorstandsvorsitzender) und dem Ersten Beigeordneten (Stellv. Vorstandsvorsitzender und Geschäftsführer) sowie einem Beisitzer. Das Kuratorium entscheidet u.a. über die vom Stiftungsvorstand vorgeschlagene Verwendung der verfügbaren Mittel der Stiftung. Das Stammkapital der Stiftung beträgt 50.000 €.

Zur Erfüllung der Stiftungszwecke geben die Grundstückseigentümer des Bürgerwindparks Schleiden aus den Pachteinahmen jährlich einen Anteil in Höhe von 90.000 € an die Bürgerstiftung. Dieser Betrag ist bis zum 31.12.2034 gesichert. Weiterhin wird die Stiftung durch Spenden gestützt, so dass der Weg für eine aktive, finanzstarke Stiftung gegeben ist.

Leitbild - „Wir verbessern und fördern unsere Stadt“

Zweck der Bürgerstiftung ist die nachhaltige Entwicklung und Förderung der **Kunst und Kultur**, der **Heimatpflege und Heimatkunde**, des **Sports**, der **Erziehung, Volks- und Berufsbildung** und der **Stadtbibliothek** in unserer Stadt Schleiden.

Mit unseren eigenen Aktivitäten und unseren erteilten Förderungen wollen wir uns im Bewusstsein unserer Bevölkerung etablieren. Wir möchten die Wertschätzung des gesellschaftlichen Engagements im Rahmen unserer Stiftungszwecke verbessern und mit Hilfe unserer initiierten und geförderten Projekte und Maßnahmen unsere Bürgerinnen und Bürger motivieren, sich ehrenamtlich für unsere Stiftungszwecke nachhaltig zu begeistern.

Offenheit und Transparenz, Gemeinnützigkeit sowie politische und konfessionelle Unabhängigkeit sind die elementaren Säulen unserer Bürgerstiftung. Nach ihrem Selbstverständnis tritt unsere Bürgerstiftung weder in Konkurrenz zu Staat, Land und Kommune auf, noch strebt sie an, Pflichtaufgaben aus dem Bereich der staatlichen und kommunalen Verantwortung zu übernehmen. Unsere Arbeit verfolgt das Ziel, alle Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt zu ermutigen, sich aktiv für die Verbesserung und Entwicklung unserer Stiftungszwecke einzusetzen und als Stifter und Spender unserer Bürgerstiftung aufzutreten.

Kontakt

Bürgerstiftung Schleiden
Geschäftsführung · Marcel Wolter
Blankenheimer Straße 2 · 53937 Schleiden · Telefon 02445 89-104
buergerstiftung@schleiden.de · www.buergerstiftung-schleiden.de

LUFTKRIEG IN DER NS-ZEIT DAUERAUSSTELLUNG GEPLANT

Der stellvertretende Kuratoriumsvorsitzende, Bernd Kehren und der Geschäftsführer der Bürgerstiftung Schleiden, Marcel Wolter, ließen es sich nicht nehmen und überreichten dem Vorsitzenden der AG Luftkriegsgeschichte Rhein/Mosel e.V., Frank Güth, einen Förderscheck der Bürgerstiftung Schleiden über 1.200 Euro. Sie nutzten dabei die Gelegenheit, sich einen Einblick über die Ausstellungsräume zu verschaffen, in denen bereits zwei Exponate für die künftige Ausstellung lagern. Die Ausstellung soll 2022 konzeptioniert und 2023 realisiert werden.

Die Ausstellung mit multiperspektiver Dokumentation des Luftkriegs in der NS-Zeit soll ein zentraler Ort für die regionale Luftkriegsgeschichte werden: hier soll lokale Geschichte wachgehalten, gesammelt, dokumentiert und vermittelt werden. Dabei sieht sich die Ausstellung dem Auftrag verpflichtet, Geschichte im Kontext zu den lokalen Luftkriegsereignissen zu betrachten, darzustellen, weiter zu recherchieren und zu erfassen. Mit seinen Sammlungen, Ausstellungen, Veranstaltungen und Bildungsangeboten soll das Dokumentationszentrum zukünftig dazu beitragen, eine kritische Erinnerungskultur zu stärken und zu vermitteln.

Zentraler Ansatzpunkt ist eine Konzentration auf die konkreten Luftkriegsereignisse in der Region Nordeifel: der regional- und lo-

kalhistorische Ansatz vermittelt einen deutlich verorteten Bezug zu den historischen Ereignissen und stellt eine Beziehung zum hier und jetzt der Alltagserfahrung der Besuchenden her.

Aus diesem zentralen Thema ergeben sich Einzelbereiche wie Zerstörung, Betroffene, Kriegsverbrechen, Luftschutz, Luftoperationen, Propaganda, Evakuierung und anderes.

Der Luftkrieg ist letztendlich der Krieg, der in das Land seiner Verursacher zurückkehrte. Die zunehmenden Zerstörungen waren gleichzeitig für das NS-Regime die größte innenpolitische Gefahr, da damit die latente Auflehnung der Bevölkerung verbunden war. Von daher lassen sich hieran auch die perfide Propaganda, die Instrumentalisierung von „Gemeinschaften“ und z.B. die Aushöhlung des Rechts unter dem Deckmantel des Luftkrieges („Volkschädlingsverordnung“) nachweisen. Durch die Darstellung von persönlichen Schicksalen von Betroffenen aus verschiedenen Ländern (z.B. durch Flugzeugabstürze) sollen die Informationen den Besucher*innen auf einer verbindlichen menschlichen Ebene erreichen und anschaulich vermittelt werden.

Die Ausstellung stellt einen Bezug der aufgearbeiteten geschichtlichen Zusammenhänge und Ereignisse im Kontext (Vogelsang als

NS-Täterort) zum aktuellen Ort (Internationaler Platz Vogelsang IP) her. Besondere Aktualität bzw. ein besonderer Bezug besteht dadurch, dass in der Flüchtlingsunterkunft „Scheide“, also in direkter Nachbarschaft zur geplanten Ausstellung, Menschen leben, die in der heutigen Zeit vor dem Luftkrieg in ihrem Land geflohen sind.

In einem Radius von mehr als 100 Kilometern gibt es kein vergleichbares Museum oder eine vergleichbare Ausstellung. Das Interesse erlebbarer, greifbarer Geschichte im Kontext zum Nationalsozialismus mit all seinen Auswirkungen, ist ein Alleinstellungsmerkmal für die Ausstellung, für Vogelsang IP und die Region.

Eine solche Ausstellung ist in Deutschland einzigartig. Eine Verbindung zum Ausstellungsort Vogelsang ergibt sich allein, unter anderem durch den an das Areal angrenzenden ehemaligen Flugplatz Walberhof, von dem aus 1940 der Angriffskrieg von Deutschland auf die westlichen Nachbarländer mit begonnen wurde. Hier ist ebenfalls geplant, die unmittelbare Darstellung aus Sicht der Nachbarn mit in dieser Ausstellung zu integrieren.

Die Arbeitsgemeinschaft Luftkriegsgeschichte Rhein/Mosel e.V.

Die Arbeitsgemeinschaft Luftkriegsgeschichte engagiert sich seit

vielen Jahrzehnten ehrenamtlich im Bereich der Erforschung und Dokumentation des Luftkriegs in der Region. Der Verein arbeitet dabei mit zahlreichen Wissenschaftlern, Denkmalbehörden und Experten sowie dem Volksbund Kriegsgräberfürsorge sehr eng zusammen. Ziel ist die Aufklärung, Dokumentation sowie Darstellung und Vermittlung des Luftkriegs in zwei Weltkriegen. Seither recherchiert der Verein unter anderem für und mit den Außenstellen des Amtes für Bodendenkmalpflege in Rheinland Pfalz und im Rheinland, hier mit den Außenstellen Titz, Overath und schwerpunktmäßig mit Nideggen-Wollersheim in den vorgenannten Bereichen zusammen.

Die Annahme von und Suche nach luftfahrthistorischen Sachüberresten/Relikten, welche zur Klärung von Schicksalen und der Sachgewinnung dienen, ist ein primäres Aufgabengebiet der Arbeitsgemeinschaft Luftkriegsgeschichte Rhein / Mosel e.V.. Ein weiteres Ziel ist es, Artefakte und Hintergründe der Luftkriegsereignisse weiter zu erforschen und vor dem Verfall oder der Zerstörung für kommende Generationen zu bewahren.

 www.luftkriegsgeschichte.org



Stellvertretender Kuratoriumsvorsitzender Bernd Kehren (links) überreichte den Förderscheck der Bürgerstiftung Schleiden an den 1. Vorsitzenden der AG Luftkriegsgeschichte, Frank Güth. Projektleiter Fritz Wiebel (rechts) von der Firma TodaySystems, verantwortlich für die bauliche Umsetzung der Ausstellung war bei der Scheckübergabe ebenfalls vor Ort.



Exponat links: Curtiss Electric Dreiblatt-Propeller, Exponat rechts: Tragflächenfragment eines amerikanischen, 2-motorigen B-26 Bombers. Fundstück in der Nordeifel





Die Katholische Grundschule Schleiden in der Manege.



ERZIEHUNG
VOLKS- &
BERUFSBILDUNG

„WIR MACHEN ZIRKUS“

Manch einer mag sich gefragt haben, warum es in der Woche vom 20. - 25. September auf dem Gelände der Grundschule Schleiden so leise war. Das hat einen ganz einfachen Grund: Die ganze Grundschule hat die Woche auf dem Gelände der Vogelsang IP verbracht, um dort mit dem Zirkus Jonny Casselly eine komplette Zirkusshow einzuüben.

Dank der Unterstützung der Vogelsang IP, der Stadt Schleiden, der Bürgerstiftung Schleiden, des Fördervereins der KGS und zahlreicher eifriger Helfer und großzügiger Spender gelang es tatsächlich, das gesamte Projekt auf das Gelände der Vogelsang IP zu verlegen. Dafür bedankt sich die KGS Schleiden von ganzem Herzen bei allen Unterstützern!

Gestartet wurde am Montag mit Probestellungen des Zirkus, bei welchen die Kinder sich anschauen konnten, welche Aktivitäten ihnen in der Woche angeboten wurden. In den anschließenden Workshops konnten die Kinder schon einmal ihre Fähigkeiten testen. Da gab es ganz schön viel zu entdecken: Clowns, Fakire, Feuerspucker, Seiltänzer, Trampolinspringer,

ger, Trapezkünstler, Seiltänzer, Bodenakrobaten und Tierdompteure. Dienstags wurden die Kinder dann in Gruppen eingeteilt und sofort danach begannen die Proben. Mit Feuereifer und strahlenden Augen gingen die Kinder und ihre Trainer*innen ans Werk und schon nach den ersten beiden Stunden gelangen die ersten Kunststücke. Mittwochs und donnerstags wurde fleißig weiter geübt, Kostüme anprobiert und Abläufe geprobt. Besonders bei den Kolleg*innen der KGS Schleiden gab es oft große Augen darüber, welche versteckten Fähigkeiten da zum Vorschein kamen.

Nach der Generalprobe am Freitagvormittag konnten am Freitagnachmittag und am Samstagvormittag die Aufführungen starten. Da war die Aufregung natürlich bei allen Beteiligten riesengroß. Zum Glück verfügen die Mitglieder der Familie Casselly über jahrelange Erfahrung als Artisten und konnten die Kinder wunderbar auf ihre Auftritte vorbereiten.

Nachdem alle Kostüme saßen, das Make-up perfekt war und die letzten Absprachen getroffen waren, begann der große Ein-



Eigentlich war alles ganz anders geplant...

Der Zirkus war schon lange gebucht und sollte mitten in der Stadt Schleiden seine Zelte aufschlagen. Doch dann kam der 14. Juli und mit ihm das verheerende Hochwasser, welches die Stadt Schleiden und auch den Keller und das Erdgeschoss des Schulzentrums stark in Mitleidenschaft zog und ein Aufbauen des Zirkuszeltens in der Stadt unmöglich machte.

Also musste ein neuer Plan her - denn das Erlebnis, einmal ein Star in der Manege zu sein, sollte den Kindern nach der schrecklichen Flutnacht und in der Coronazeit unbedingt ermöglicht werden.



marsch ins Zelt, in dem die Angehörigen der Kinder schon gespannt auf ihren Plätzen saßen. Die Schüler*innen verzauberten in der rund zwei Stunden dauernden Show alle Anwesenden mit ihrer Zirkusmagie.

Die Bodenakrobaten, Jongleure und Trampolinspringer zeigten ihre akrobatischen Fähigkeiten, die Seiltänzer beeindruckten mit ihrem Gleichgewicht, Fakire und Feerkünstler brachten das Zelt zum Glühen.

Wilde Indianer bändigten ihre Pferde, lustige Clowns brachten das Publikum zum Lachen und hoch in der Luft am Trapez zeigten die Kinder waghalsige Kunststücke. Dabei wurden sie immer von den Trainer*innen der Familie Jonny Casselly begleitet, die Hilfestellung gaben, beruhigten, anfeuerten und dabei den Kindern komplett das Rampenlicht überließen.

Nach der Show waren sich alle einig: „Das war sensationell!“

MULTIFUNKTIONSFELDER IN GEMÜND & DREIBORN

Die gut 250 Schülerinnen und Schüler des Städtischen Grundschulverbands Schleiden an den Standorten Gemünd und Dreiborn dürfen sich ab sofort über neue Multisportfelder direkt neben ihren Pausenhöfen freuen. „Im Januar 2021 haben wir im Rahmen des NRW-Förderprogramms zur Ganztagsbetreuung bei der Bezirksregierung Köln einen Förderantrag für die Errichtung von zwei dieser Multisportfelder eingereicht“, berichtete der Erste Beigeordnete der Stadt Schleiden, Marcel Wolter, bei der Vorstellung des Projekts.

Ziel des Förderprogramms sei eine qualitative Weiterentwicklung bestehender Ganztagsangebote für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen eins bis vier an den Grundschulen gewesen. „Neben der Stadt Schleiden haben sich auch die beiden Fördervereine der Grundschulen mit jeweils 1.500 Euro am Projekt beteiligt“, so Wolter. Die finanziell größte Unterstützung steuerte mit 7.500 Euro die Bürgerstiftung der Kreissparkasse Euskirchen (KSK) bei. Das Unternehmen Hörr Edelstahl aus Dreiborn gab nochmals 1.500 Euro hinzu. „Insgesamt haben die beiden Multisportfelder 155.000 Euro gekostet, gefördert wurden vom Land NRW rund 60 Prozent der Summe“, so Wolter.

Udo Becker, der Vorstandsvorsitzende der Kreissparkasse Euskirchen, hatte es sich nicht nehmen lassen, trotz engen Terminkalenders bei der Eröffnung des neuen Multisportfelds in Gemünd dabei zu sein. „Wir haben die beiden Sportfelder über unsere Bürgerstiftung gefördert, weil es besonders wichtig ist, Kinder in Bewegung zu bringen und dafür immer wieder neue Anreize zu schaffen“, so Becker. Aber man habe den jungen Leuten darüber hinaus vermitteln wollen, dass nach der Flutkatastrophe langsam wieder Normalität in den Alltag zurückkehre. „Es soll unserem Nachwuchs deutlich werden, dass jetzt nicht nur die alten Strukturen wieder aufgebaut werden, sondern dass auch etwas Neues hinzukommt“, so Becker, der sich darüber freute, dass neben KSK-Bürgerstiftung auch die Bürgerstiftung Schleiden unterstützt hat, um dieses Projekt zu verwirklichen.

Auf den Multifunktionsfeldern könne man nicht nur Fußball und Basketball spielen, sondern auch Laufspiele, Völkerball oder Hüchenspiele, berichtete Marcel Wolter. Der Phantasie seien keine Grenzen gesetzt. Diese setzt nur die 10 mal 12 Meter große Einfassung, die dafür sorgt, dass man nicht hinter jedem Ball herlaufen muss, sobald dieser ins Aus gegangen ist. „Nicht nur die



Unter den Augen von Kerstin Berners (Schulleiterin Grundschule Dreiborn) v.l., Brigitte Wilhelms (Schulleiterin Grundschule Gemünd), Marcel Wolter (Erster Beigeordneter Stadt Schleiden), Udo Becker (Vorstandsvorsitzender KSK Euskirchen) und Jürgen Henz (Stadt Schleiden) absolvierten die Grundschüler ihr erstes Match auf dem neuen Multispielfeld in Gemünd.

Grundschüler dürfen hier spielen, außerhalb der Schul- und Betreuungszeit steht die Einrichtung auch anderen jungen Leuten kostenlos zur Verfügung“, berichtete Wolter weiter.

bereitzustellen – schließlich ist nicht jeder gleichermaßen Fußball- oder Basketballaffin. „Die Trampoline sind daher eine ideale Ergänzung zum Multisportfeld“, so Wolter.

„Wir freuen uns, dass unsere Kinder weitere Spielmöglichkeiten bekommen haben“, sagte Grundschulleiterin Brigitte Wilhelms, „vor allem, weil unsere Turnhalle nach der Flutkatastrophe noch immer nicht einsatzbereit ist.“ Wolter erinnerte daran, dass es ab 2026 einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung bis 16 Uhr gebe. „Da ist es hilfreich, wenn wir bereits jetzt damit beginnen, das Betreuungsangebot weiter auszubauen und vor allem auch Möglichkeiten für Sport und Spiel schaffen.“

Der erste Vorsitzende des Sportvereins, Werner Kaspar, zeigt sich begeistert von dem Sportangebot in seinem Heimatort: „Mit dem Kunstrasenplatz, der Turnhalle und dem neuen Multisportfeld mit Trampolinen wurde ein tolles kleines Sportareal geschaffen, wo Kinder und Jugendliche ihren sportlichen Aktivitäten nach Herzenslust nachgehen können. Hierfür danke ich der Stadt Schleiden, der Bürgerstiftung Schleiden und allen Beteiligten ganz herzlich“. Für ihn sei die neue „Arena“ zudem ein weiterer positiver Baustein der guten Beziehungen zwischen der Grundschule Dreiborn und der DJK Dreiborn und arrondiere das sportliche Angebot in diesem Bereich noch einmal. „Besonders freut mich, dass die Anlage von Jedermann genutzt werden kann und somit der gesamten Dorfbevölkerung offen steht.“

Jürgen Henz, der bei der Stadt Schleiden unter anderem für die Sportanlagen zuständig ist, bewunderte besonders die stabile Konstruktion der Anlage. „Das Spielfeld regnet sich quasi von selber sauber und notfalls kann man auch einfach mal den Wasserschlauch draufhalten“, sagte er.

Die Bürgerstiftung Schleiden unterstützte den Förderverein der Katholischen Grundschule Dreiborn für die Installation der drei Jumper mit insgesamt 6.188 Euro.

Dann aber gehörte das Spielfeld den Grundschulkindern, die ihre neue Anlage unter den Augen der Erwachsenen mit einem kleinen „Eröffnungsmatch“ in Besitz nahmen und offensichtlich viel Spaß dabei hatten.

Auch die Grundschulkindern in Dreiborn nahmen die neue Anlage bei der offiziellen Eröffnung mit Begeisterung in Beschlag.

Multisportfeld in Dreiborn mit Trampolinen erweitert

Text: Eifeler Presse Agentur/epa/Stadt Schleiden

Auf Initiative des Fördervereins der Katholischen Grundschule Dreiborn wurden neben dem Multisportfeld zusätzlich drei In-ground-Trampoline installiert. Ziel des Fördervereins ist, jedem Kind ein attraktives Bewegungsangebot für die Schulpausen



In Dreiborn trugen die Kinder ein Match mit dem Basketball aus.



Mit großer Begeisterung wurden die neuen Trampoline getestet.

WIEDERERÖFFNUNG FÜR SOMMER 2022 GEPLANT



Nach der Hochwasser-Katastrophe im Juli 2021 hofft das KunstForumEifel, im Sommer 2022 wieder mit dem Ausstellungsbetrieb beginnen zu können.

Ein schwieriges Jahr für das KunstForumEifel in Gemünd: Nachdem die Corona-Pandemie das KunstForumEifel zu langen, monatelangen Schließungen zwang, wurde das Erdgeschoss durch die Hochwasser-Katastrophe im Juli 2021 zerstört.

Bereits die Coronamaßnahmen zwangen zu langen, mehrmonatigen Schließungen im Jahr 2020 und 2021 (1. Welle vom 13. März bis 15. Mai 2020 geschlossen, dann bei der 2. Welle 24. Oktober 2020 bis zum 9. März 2021 wieder geschlossen und Verbot von Vernissagen).

Der Ausstellungsbetrieb startete am 13. März 2021 mit der verlängerten Ausstellung „Bilder für übers Sofa“ bis zum 10. April 2021. Vom 25. April bis 20. Juni 2021 wurde die Ausstellung „Flugversuche“ gezeigt. Die Ausstellung „Kunst des Wartens“ wurde am 27. Juni 2021 eröffnet und musste zwei Wochen nach der Eröffnung, mit dem Tag der Flutkatastrophe am 14. Juli 2021, wieder abgebrochen werden.

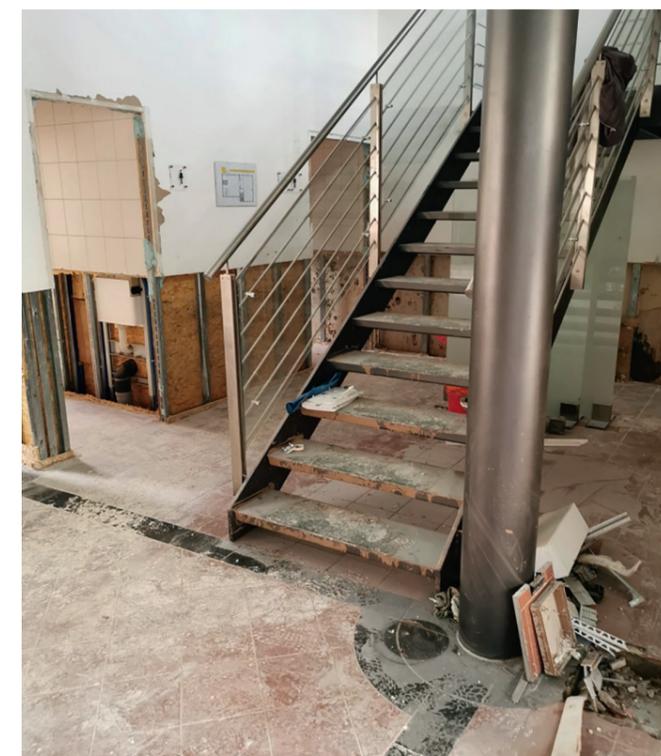
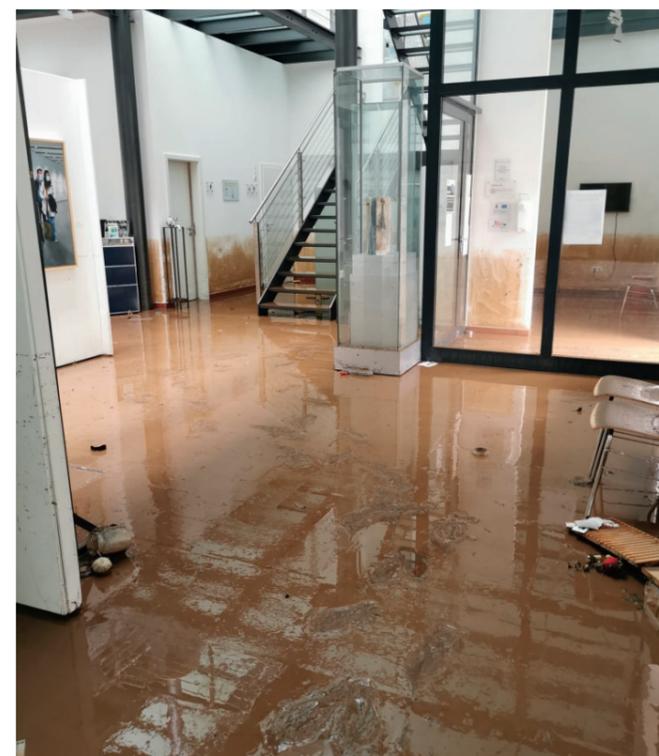
Das Hochwasser zerstörte das Erdgeschoß und den Keller des KunstForumEifel. Ein Ausstellungsbetrieb ist seit dem Zeitpunkt im KunstForumEifel nicht mehr möglich gewesen. Sämtliches Inventar im Erdgeschoss des Gebäudes wurde zerstört. Darunter Ausstellungsvitrinen, Ausstellungswände, Kunstbücher, Kataloge, Imagebroschüren, Künstlerbiografien, PC-Ausstattung und vieles

mehr. Bei den ersten Aufräumarbeiten im Juli 2021 unterstützten viele freiwillige Helfer.

Die Renovierungsarbeiten werden nunmehr seit August 2021 von der Stadt Schleiden als Eigentümerin des Gebäudes fortgeführt. Die Arbeiten werden mehrere Monate andauern, mit einer Wiedereröffnung des KunstForumEifel rechnet der Verein zum Sommer 2022, dieses ist aber noch unwägbar.

Durch Spendenaufrufe hat der Verein Spenden zur Wiederherstellung des Kulturbetriebs erhalten. Auch hat der Verein aus der Elementarschadensversicherung für Inventar Ersatzleistungen für zerstörtes Inventar erhalten. Die finanzielle Situation des Vereins ist deshalb nicht kritisch, so dass die Beseitigung der entstandenen Schäden aus diesen Leistungen finanziert werden können. Fördergelder aus Flutopferhilfen wurden nicht beantragt.

Bei „Kunst im Fluss“ fand im Sommer 2021 eine stärkere Beteiligungsnachfrage durch die Künstlerschaft statt. Dank gebührt Herrn Roder für Planung und Umsetzung des Events. Das jähr-



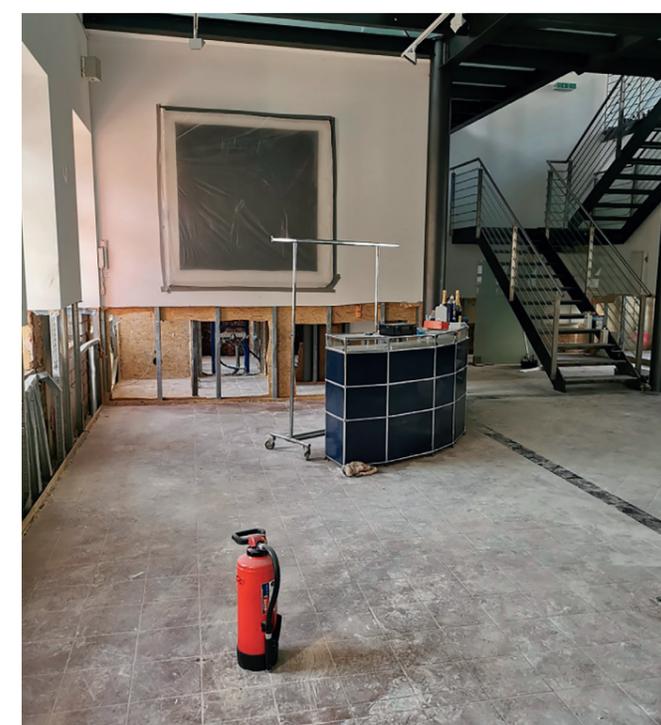
liche Event „Kunst im Fluss“ soll bereits im Frühjahr 2022 wieder stattfinden, um Präsenz des Kulturbetriebs in Gemünd und Schleiden zu zeigen. Dieses ist auch dem Umstand gezollt, dass zu diesem Zeitpunkt noch keine Ausstellungen im KunstForumEifel stattfinden können.

Der Verein plant, mit den Ausstellungen im Sommer 2022 zu starten. Das hängt davon ab, inwieweit die Renovierungsarbeiten abgeschlossen sind (Toilettenanlagen und Erdgeschoss müssen installiert sein, die bakteriologische Überprüfung ohne Beanstandungen sein usw.). Der bisherige 2-monatige Ausstellungszyklus soll dann wieder zum Tragen kommen.

Ab Wiederöffnung des KunstForumEifel wird der Verein auch wieder regelmäßige Konzerte und Lesungen durchführen. Die fanden bei Bürgerinnen und Bürgern bisher große Resonanz. Mit dem Engagement trägt der Verein maßgeblich für das Gemeinwohl unserer Bürgerinnen und Bürger bei.

Text: KunstForumEifel

 www.kunstforumeifel-gemuend.de



GESCHICHTSFORUM REALISIERTE MEHRERE PROJEKTE

Das Geschichtsforum Schleiden blickt auf ein aktives Jahr zurück und konnte, finanziell unterstützt von der Bürgerstiftung, mehrere Projekte realisieren.



HEIMATPFLEGE & HEIMATKUNDE

Geschäftsführer Siegfried Scholzen mit den in 2021 erschienenen Printmedien des Geschichtsvereins. Foto: Elisabeth Scholzen

Der Verein, der seit Gründung der Bürgerstiftung im Jahr 2015 zu den regelmäßigen Förderempfänger zählt und Kooperationspartner ist, hat in diesem Jahr wieder einen von Geschäftsführer Siegfried Scholzen und Dr. Norbert Toporowsky organisierten Schülerwettbewerb durchgeführt. Vorstandsvorsitzender Ingo Pfenning überreichte den Preisträgern in einer eigens dafür im Ratssaal organisierten Feierstunde Urkunden, Medaillen und Geldbeträge.

Der Gemünder Historiker Rudolf Gehrke, u. a. Herausgeber der „Gemünder Geschichten“, starb im Februar 2013. Seine Witwe hat dem Geschichtsforum elf Ordner mit beschrifteten historischen Fotos überlassen. Herbert Wollgarten hat sie in zahlreichen Arbeitsstunden digitalisiert. Das so aufbereitete Material steht nun den Mitgliedern des Vereins zur Online-Recherche zur Verfügung.

Neben dem jährlich erscheinenden Jahresheft hat das Geschichtsforum zwei weitere Druckwerke veröffentlicht. Dirk Küsters hat in der Broschüre „Das Kreuz von Wolfgarten“ die Geschichte des Kreuzes und des Ortes Wolfgarten beschrieben. Soweit sich die älteren Wolfgartener*innen erinnern können, steht dieses auffällige Wegekreuz „seit ewigem Gedenken“ im Altkern des Dorfes. Es wird in die erste Hälfte des 16. Jahrhunderts datiert und beim Landschaftsverband ist „kein vergleichbares hölzernes spätgotisches Wegekreuz im Außenbereich im Rheinland bekannt“. Der Frage, was es mit diesem Kreuz auf sich hat, geht der Autor in der 52-seitigen Broschüre nach.

Seit Jahrzehnten erforscht Alfred Käßbach die Geschichte seines Heimatortes. Das Ergebnis dieser Arbeit ist in der Broschüre „Olef



Herbert Wollgarten aus Morsbach hat die elf Foto-Ordner aus dem Nachlass von Rudolf Gehrke digitalisiert. (© Adelheid Wollgarten)

in der Eifel“ zusammengefasst. Ausgehend von einer Beschreibung von Lage und Ortsbild, berichtet der Autor über die Anfänge der Ortsgeschichte im Mittelalter, die Herrschaft von Harff von 1585 bis 1794, dem verheerenden Brand des Jahres 1697 und die Situation in der Franzosenzeit. Abgerundet wird die 92-seitige Broschüre mit der Entwicklung Olefs als Ortsteil der Stadt Schleiden sowie der Geschichte und Bedeutung der alten Pfarrei und der Pfarrkirche St. Johann Baptist.

Die genannten Broschüren sind noch erhältlich und können – wie auch alle bisherigen Veröffentlichungen des Vereins – beim Geschichtsforum Schleiden bestellt werden.

Vereinsmitglied Dr. Norbert Toporowsky wurde in Aachen für sein im Jahr 2020 von der Bürgerstiftung gefördertes Buch „Von Pimocken und Rucksackdeutschen“ in der Kategorie „Privatforscher“ mit dem Helmut A. Crous Geschichtspreis ausgezeichnet. Der Preis wird für Projekte zur Erforschung der Geschichte der Region Aachen, zu der auch Euskirchen zählt, verliehen.

Das Geschichtsforum Schleiden hat in seinem Rahmen einen Beitrag an Fluthilfe geleistet und den vom Hochwasser betroffenen Buchhandlungen die gelieferte Kommissionsware, die vernichtet wurde, nicht in Rechnung gestellt. Seitdem das als monatlicher Treff genutzte Gemünder Park-Restaurant nicht mehr zur Verfügung steht, stellt die Stadt Schleiden dem Verein zu diesem Zweck Räume im Schleidener Rathaus zur Verfügung.

Text: Geschichtsforum Schleiden e.V.



Alle Teilnehmer des Schülerwettbewerbs ließen sich nach der Preisverleihung auf der Treppe im Ratssaal fotografieren. (© Petra Hilgers, Stadt Schleiden)

SCHÜLERWETTBEWERB DES GESCHICHTSFORUMS SCHLEIDEN

Der vom Geschichtsforum Schleiden auch 2021 durchgeführte Schülerwettbewerb fand trotz der Corona-Pandemie und der damit verbundenen ungünstigen Rahmenbedingungen regen Anklang. Zum Wettbewerb 2021 „Brauchtum in unserer Heimat“ hatten sich 11 Schülerinnen und Schüler angemeldet. Letztlich wurden sieben Arbeiten abgegeben und für die Preisvergabe nominiert.

Am Montag, dem 28. Juni 2021 war es dann so weit. Siegfried Scholzen vom Geschichtsforum Schleiden, der den Wettbewerb organisiert hatte, konnte im Schleidener Ratssaal zusammen mit Vorstandsvorsitzendem Ingo Pfenning die Wettbewerbsteilnehmer mit ihren Eltern begrüßen und die Ergebnisse bekanntgeben.

Ingo Pfenning, der den Geschichtsverein bei der Organisation der Veranstaltung

tatkräftig unterstützte, ließ es sich auch diesmal nicht nehmen, die Ehrungen vorzunehmen und die Auszeichnungen zu übergeben. Er sah sich die Beiträge vorher wieder an und so weiß er, wovon er redet, wenn er die jungen Autoren auszeichnet: „Dabei kann ich immer noch etwas lernen“, so Pfenning.

Die Schüler haben sehr viele Informationen zu den Bräuchen und Traditionen in ihren Orten zusammengetragen, obwohl sie wie auch im Vorjahr wegen Corona mit einigen Widerständen zu kämpfen hatten. Aufgrund intensiver Recherche ist es den Teilnehmern gelungen, mit der Beschreibung des Brauchtums in unserer Region interessante Zeitdokumente zu schaffen.

Die abgegebenen Arbeiten wurden von sechs Juroren unabhängig voneinander bewertet, wobei sie von 1 bis maximal 10 Punkte als höchste Beurteilung vergeben

konnten. Die ermittelte Punktzahl war Basis für die Preisvergabe und Höhe der Belohnung.

Mit jeweils 54 Punkten erzielten zwei Arbeiten das beste Ergebnis. Die Arbeiten mit jeweils 51 Punkten kamen auf Platz zwei, gefolgt von den drittplatzierten mit jeweils 46 - 48 erreichten Punkten.

Für alle Teilnehmer gab es eine Urkunde, eine Medaille und einen Geldbetrag. Die Drittplatzierten erhielten je 50, die Zweiten je 100 und die Ersten je 150 Euro. Das Geschichtsforum Schleiden plant im nächsten Jahr wieder einen Wettbewerb mit einem ansprechenden heimatbezogenen Thema durchzuführen.

Die vollständigen Arbeiten sind auf der Internetseite des Geschichtsforums veröffentlicht.

Die Wettbewerbsteilnehmer mit dem Bürgermeister Ingo Pfenning und dem Geschäftsführer des Geschichtsforums Siegfried Scholzen. v.l. Katharina Lüssem, Siegfried Scholzen, Ingo Pfenning, Felix Mertens, Rebecca Hanf, Leni Nagelschmidt, Leon Ronig, Jenny Maria Schruff, Niklas Toporowsky und Janka Toporowsky. (© Stadt Schleiden / Petra Hilgers)



PLATZIERUNGEN

Sieben Beiträge von hoher Qualität wurden nach der Bewertung von sechs unabhängigen Juroren ausgezeichnet. Alle Geschichten können auf der Website des Geschichtsforums Schleiden unter www.gf-sle.de nachgelesen werden.

HEIMATPFLEGE & HEIMATKUNDE

Platz 1

Karnevalsbrauchtum in Blankenheim (54 Punkte)

Ein gut recherchierter, anschaulich beschriebener und historisch interessanter Beitrag über das Karnevalsbrauchtum und den ältesten Karnevalsverein im Rheinland. Besonders eingegangen wird auf den Sinn und Ursprung des Blankenheimer Geisterzuges, aber auch auf die Problematik des Karnevals zwischen Tradition und Moderne. Katharina beschreibt anschaulich die Historie und die Umsetzung des Geisterzugs in den Straßen von Blankenheim und gibt Tipps für Besucher des Umzuges.

Katharina Lüssem, 15 Jahre, Klasse 9a, Clara-Fey-Gymnasium Schleiden

Feste und Bräuche in der NS-Zeit in der Eifel (54 Punkte)

Eine sehr umfangreiche Arbeit zum Brauchtum in der NS-Zeit im Allgemeinen und der Eifel im Speziellen. Felix macht seine Vorgehensweise im Vorwort transparent, hat umfangreich recherchiert und sogar Alfred Wolter aus Dreiborn als Zeitzeugen befragt. Durch das Interview mit ihm wird das Thema auch lokal verankert. Anhand einiger bekannter Feste und Veranstaltungen im Jahreslauf wird unmissverständlich und realistisch beschrieben, wie die Nationalsozialisten das Brauchtum für Propagandazwecke ihrer Ideologie zu nutzen suchten. Der Aufsatz stellt ein gelungenes Zeitdokument dar.

Felix Mertens, 16 Jahre, Klasse Eph 10, Johannes-Sturmius-Gymnasium Schleiden

Platz 2

Hergarten(er)leben; Brauchtum in meinem Heimatort (51 Punkte)

Unter Anführung von zwei Beispielen – Kirmes und Weihnachtslieder-Spielen – werden die bis heute noch erhaltenen Bräuche eingehend beschrieben. Dabei wird eingegangen auf die Änderungen und Anpassungen der Bräuche, die im Laufe der Zeit unvermeidbar waren, aber auch auf deren Bedeutung für das Zusammenleben in einer Dorfgemeinschaft. Die Gliederung und das Fazit sind sehr gelungen.

Leni Nagelschmidt, 12 Jahre, Klasse 6a, Clara-Fey-Gymnasium Schleiden

Von Freud und Leid – „Von Freud unn Leed“ (51 Punkte)

Eine gute Gruppenarbeit, die verschiedene Bräuche in Gemünd sowie Herhahn und Morsbach beleuchtet. Durch Interviews wird

die Geschichte lebendig und der Vergleich von Vergangenem und der heutigen Situation ist gelungen. Die Fotos illustrieren den Text perfekt. Die beschriebenen Bräuche sind gut ausgewählt.

Leon Ronig, 14 Jahre, Klasse 9 der Städtischen Realschule Schleiden, Janka Toporowsky, 15 Jahre, Klasse 9, und Niklas Toporowsky, 17 Jahre, Q1, beide Clara-Fey-Gymnasium Schleiden

Platz 3

Bräuche in meinem Ort (48 Punkte)

Von einer Vielzahl von Bräuchen und Traditionen, die in der Ortschaft Hecken im Ländchen noch erhalten sind, werden drei näher erläutert: die Barweiler-Prozession, die Maibräuche und die Kirmes. Eine stimmige und informative gute Arbeit. Als Quelle wurde neben der eigenen Familie ein Buch verwendet und eingearbeitet. Sehr gut ist die Gliederung gelungen. Positiv auch hier der Bezug zur aktuellen Lage in der Pandemiezeit.

Jenny Maria Schruff, 13 Jahre, Klasse 8a, Clara-Fey-Gymnasium Schleiden

Das Maifest – Mehr als nur ein bunter Baum (47 Punkte)

Anna-Lena liefert eine sehr schöne und abgerundete Arbeit zum Maifest mit Gliederung, Fazit, einem aktuellen Corona-Bezug und sogar einem Gebet zum Eiersammeln auf Platt. Das Thema wird sehr vielschichtig behandelt. Die umfangreichen Illustrationen dienen als Beleg für ihren Text. Gut ist die Gegenüberstellung der Schwierigkeiten, Altes wieder neu zu etablieren.

Anna-Lena Klinkenberg, 13 Jahre, Klasse 8, Hermann-Josef-Kolleg Steinfeld

Brauchtum in meinem Heimatort Hollerath – früher und heute (46 Punkte)

Rebecca nimmt in ihrer sehr ambitionierten Arbeit sämtliche Bräuche im Jahresverlauf auf. Dabei erwähnt sie auch persönliches Brauchtum bei Schwangerschaft, Schulbeginn und Heirat. Sie konnte auf die aufgezeichneten Erzählungen ihrer Urgroßeltern zurückgreifen, schlägt den Bogen von damals bis in die heutige Zeit und erklärt Veränderungen. Es werden zum Teil längst in Vergessenheit geratene Bräuche in Erinnerung gerufen.

Rebecca Hanf, 14 Jahre, Klasse 8a, Johannes-Sturmius-Gymnasium Schleiden

ALLER GUTEN DINGE SIND DREI

Der dritte Anlauf vor dem großen Umzug ist nun hoffentlich der Letzte: Ab Februar 2022 eröffnet die Stadtbibliothek Schleiden ihr neues „Übergansquartier“ in der Schleidener Innenstadt – im ehemaligen Schuhhaus Hoss.



Nach den Brandanschlägen: ausgebrannt, verraucht und mit Löschwasser geflutet.



Nach den Brandanschlägen: erste Notunterkunft im Schleidener Rathaus



Die „Übergangslösung“ in der ehemaligen Buchhandlung Rees war nur von kurzer Dauer: Im Juli 2021 zerstörte das Hochwasser fast den gesamten Medienbestand.

„Es ist wie verhext, seitdem die Stadtbibliothek im Januar 2018 von der Bürgerstiftung Schleiden übernommen wurde“, erzählt der Geschäftsführer der Bürgerstiftung Schleiden, Marcel Wolter. Wenn er auf die letzten Jahre zurückblickt, musste die Einrichtung schon viele Rückschläge einstecken. Erst wurde die Stadtbibliothek vollständig durch die Brandanschläge im Städtischen Johannes-Sturm-Gymnasium Schleiden zerstört und fand im Schleidener Rathaus eine erste „Notunterkunft“. Nach dem Motto „jetzt erst recht“ wurde kurzerhand in einem großen Büro mit Hilfe von Büromöbeln der Stadtverwaltung eine kleine Bibliothek eingerichtet. Hier wurde der gerettete Medienbestand aufgearbeitet und die Bibliotheksnutzer hatten die Möglichkeit, ausgeliehene Medien wieder zurückzubringen. Die Mitarbeiterinnen der Bibliothek kamen wieder mit ihren Kunden ins Gespräch und erhielten sehr viel Zuspruch und Unterstützung. Das sehr beliebte Kinderkino wurde im Ratssaal des Rathauses gezeigt. Hier konnte man sich beispielsweise „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ ansehen - ein ganz anderes Programm als die Rats- und Ausschusssitzungen der politischen Gremien, die dort eigentlich stattfinden. Nachdem der Stadtrat im Dezember 2018 das positive Signal zum Wiederaufbau und Neubau des Städtischen Johannes-Sturm-Gymnasiums einschließlich der Stadtbibliothek gegeben hat, war allen Beteiligten schnell klar, dass die Stadtbibliothek nicht über mehrere Jahre im Rathaus verbleiben konnte. So wurde dann als zweites „Übergangsquartier“ die ehemalige Buchhandlung Rees angemietet – keine zwei Monate nach den Brandanschlägen. Die Ausstattungsgegenstände wurden mehr oder weniger zusammengesucht: Als Ausleihtheke diente die ehemalige Lotto-Annahmestelle, die Regale stammten aus der alten Bibliothek der Gemeinde Kall.

Nach dem Einzug folgten kurze Zeit später die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie. Die Stadtbibliothek musste mehrmals geschlossen werden. In dieser Zeit wurde ein Online-Ausleihservice eingerichtet. Im Sommer lief der Betrieb dann mit kleinen Einschränkungen wieder in geregelte Bahnen – bis zum 14. Juli 2021: dann kam das Hochwasser. „Die Medien, die beim Brand gerettet werden konnten, wurden im Juli Opfer der Wassermassen, ebenso die teilweise gespendeten Einrichtungsgegenstände“, so Wolter. „Wir fangen quasi wieder bei null an.“



Die „Übergangslösung“ in der ehemaligen Buchhandlung Rees wurde durch die Flutkatastrophe im Juli 2021 quasi vernichtet

Wolter war es in den letzten Monaten nach der Flut gelungen, für die Stadtbibliothek Schleiden über 100.000 Euro an zweckgebundenen Spenden zu generieren. „Für einen vorläufigen Betrieb für die nächsten zwei bis drei Jahre wird ein Betrag von rund 100.000 Euro benötigt“, erklärt Wolter. Mit diesen Geldern sei es der Bürgerstiftung möglich, den Bibliotheksbetrieb wieder aufzunehmen. Das Geld wird für Miete, Einrichtung und für eine Medien-Erstaussstattung verwendet. Durch die Spendengelder ist es der Stadtbibliothek möglich, wie-

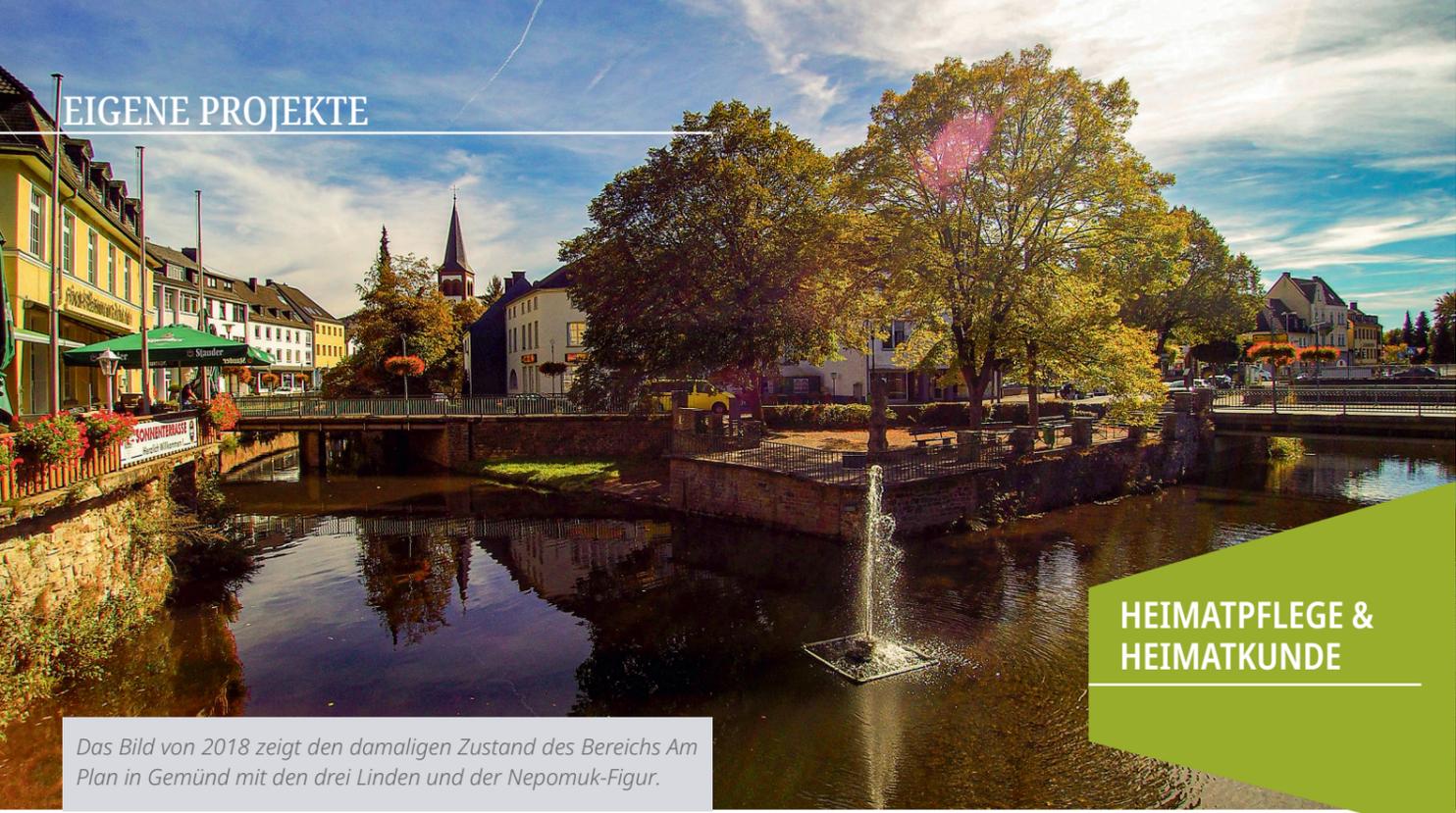
der einen attraktiven Medienbestand bereitzustellen, der den neuesten Anforderungen an eine moderne Bibliothek entspricht. Zudem soll künftig ein Schüler- und Bürgertreff in den Räumen des ehemaligen Schuhhaus dazu einladen, zu schmökern oder sich auszutauschen – ein Ort lebendiger Kommunikation. Gerade in dieser schwierigen Zeit durch die Hochwasser-Katastrophe und der Corona-Pandemie wird neben einem Bildungsangebot nun auch ein Treffpunkt für die Menschen unserer Stadt aller Generationen bereitgestellt.



Frisch renoviert: Das ehemalige Schuhhaus Hoss ist bereit für den Einzug der Stadtbibliothek. Im Februar 2022 soll eröffnet werden.

„Durch das große Engagement rund um das Team von Bibliotheksleiterin Sabine Hergarten konnten wir bis jetzt all diese Rückschläge meistern“, so Wolter, der hofft, dass dies vor dem Umzug hoch auf das Dach des Städtischen Johannes-Sturm-Gymnasiums der letzte Zwischenstopp ist.

Voraussichtlich bis zum Sommer 2024 wird die Stadtbibliothek in der Schleidener Innenstadt bleiben.



Das Bild von 2018 zeigt den damaligen Zustand des Bereichs Am Plan in Gemünd mit den drei Linden und der Nepomuk-Figur.

HEIMATPFLEGE & HEIMATKUNDE

WEGEN STURZFLUT: BUCH ZUR STADTGESCHICHTE 1972 - 2021 WIRD ÜBERARBEITET

Die 50-jährige Geschichte der Stadt Schleiden (1972-2021) bot schon eine Menge überraschende Wendungen: Etwa das Ende des Camps Vogelsang und die Gründung des Nationalparks Eifel am Beginn des neuen Jahrtausends. Da das von der Bürgerstiftung Schleiden in Auftrag gegebene Buch zur Stadtgeschichte stark bebildert werden soll, hatte der Autor Franz Albert Heinen parallel zur Textarbeit eine Menge neuer Fotografien zu den 18 Orten angefertigt. Dabei entstand 2021 beispielsweise das möglicherweise letzte Bild des unversehrten Hotels Friedrichs, nur wenige Stunden, bevor dort die Sturzflut das Bauwerk weitgehend zerstörte. Wenige Stunden nach dem Ablauf der Wassermassen entstanden an der gleichen Stelle die nächsten Bilder für das Buch. Nun zeigten sie Chaos und Zerstörung. Bald war klar: Die gesamten Tallagen von Urft und Olef waren so verändert worden, dass praktisch überall neue Bilder angefertigt werden mussten. Die Sturzflut hatte tiefgreifender in das Bild der Stadt eingegriffen als alle anderen Ereignisse seit den Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs, und sie hatte in der Stadt neun Menschen das Leben gekostet.

Die dramatischen Ereignisse sorgten auch dafür, dass das von der Bürgerstiftung Schleiden in Auftrag gegebene Werk zur gemeinsamen Geschichte der 18 Ortschaften der Stadt im vergangenen halben Jahrhundert nochmals grundlegend überarbeitet und ak-

tualisiert werden musste. Der maximale Buchumfang war mit den ursprünglich geplanten Texten erreicht. Diese bereits fertigen Texte mussten nachträglich stark gekürzt werden, um genügend Raum für die neu hinzugekommenen großen Kapitel zur Corona-Pandemie und insbesondere zur Flutkatastrophe zu gewinnen. So ergaben sich weitere umfangreiche Arbeitsschritte, die insgesamt zu einer verzögerten Fertigstellung des Jubiläums-Bandes führen werden. Vermutlich wird die Veröffentlichung wohl im späten Frühjahr des Jubiläumsjahrs erfolgen.

Die Leser dürfen sich in dem stark bebilderten Werk auf einen strammen historischen Parforceritt durch die Entwicklung der Stadt seit der Gebietsreform freuen. Es soll kein Geschichtsbuch im klassischen Sinn nur für historisch Interessierte werden, sondern ein optisch ansprechendes Buch, das Bürger und Gäste gleichermaßen zum Schmökern und Durchblättern anregt.

Umfangreiche Forschung in den Dokumenten im Stadtarchiv sowie in den Pressesammlungen und den Stadtratsunterlagen von der Gründung der neuen Großkommune bis heute förderten eine Menge an Erstaunlichem zutage. Vieles ist nach Jahrzehnten bei den meisten Zeitgenossen längst in Vergessenheit geraten. Aus heutiger Sicht muss man froh sein, dass in diesem Zeitraum nicht jeder Blütenraum der Politik in Erfüllung ging. So verfolgte die

Stadt im Zusammenhang mit der Entwicklung Gemünds zum Kur- bzw. Badeort den Plan, im Kurgebiet zwei Hochhäuser von je 22 Etagen (!) zu errichten, um die erhofften Heerscharen an Kurgästen unterbringen zu können. Damit nicht genug: Das Kurgebiet wurde bis Wolfgarten ausgeweitet, wo in einem riesigen Feriendorf mit 400 Betten und Golfplatz weitere Kurgäste untergebracht werden sollten. Letzteres blieb Wolfgarten erspart, auch die Gemünder Twin Towers blieben Planungsutopie.

Ein weiteres Beispiel ausgeführter Planungen: Eine als A 111 bezeichnete neue Autobahn sollte in den 1960er Jahren von Aachen kommend die Nordeifel einschließlich Rurtal und Camp Vogelsang queren und das Oleftal überspannen. Letztes Ziel war die Anbindung an die damals geplante A 110 (im Wesentlichen die heutige A 1) bei Zingsheim oder Tondorf. Das Verkehrsministerium verwarf diese Pläne. Aber das Teilstück der Autobahn von Schleiden nach Zingsheim tauchte wenig später aus der Retortenkiste der Verkehrsplaner als sog. Autobahnzubringer B 258n wieder auf. Daraus entwickelte sich im Stadtgebiet eine erste große bürgerschaftliche Protestbewegung gegen ein staatliches Vorhaben. Eine große Bürgerversammlung im Kursaal mit Hunderten Teilnehmern ergab mit großer Mehrheit die klare Ablehnung des Vorhabens. Nach einer Variante sollte dieser Zubringer bei Herhahn beginnen und zwischen Olef und Schleiden auf einer riesigen Talbrücke den Verkehr Richtung Zingsheim führen. Damals regte sich Widerstand der Naturschützer und in Teilen der Schleidener Politik. Abgelehnt wurde der große Brückenbau bei Olef, aber auch die Tatsache, dass zwei bis dahin unzerschnittene große Waldgebiete von der autobahnähnlich geplanten sog. Bundesstraße zerstört worden wären. Letztlich stoppte die Bundespolitik das Vorhaben, als der Widerstand der Region in Bonn ruchbar wurde.



Nordeifeler ‚Kanal-Protest‘ gegen die hohen Abwassergebühren in Imgenbroich. Mit von der Partie waren viele Demonstranten aus dem Stadtgebiet.

Weitere Aufreger gab es beispielsweise, als die Gebühren der Abwasserbeseitigung als Folge eines extrem aufwändigen Abwasserbeseitigungssystems explodierten. Die Stadt lag gemeinsam mit anderen Nordeifel-Kommunen auf landesweiten Spitzenplätzen bei der Gebührenhöhe. Das bescherte der Region 1995 in Imgenbroich eine erste Groß-Demo, an der zahlreiche Schleidener teilnahmen.

Jahrzehntelang tobte auch eine Art Glaubenskrieg zu der Frage, ob Autos in die Schleidener Innenstadt gehörten. Bei der ersten Stadtsanierung seit Ende der 1960er Jahre wurden möglichst viele Autos mit üppigen Parkmöglichkeiten angelockt. Bei der zweiten Sanierung wurden alle Autos aus der Innenstadt verbannt, aktuell besteht ein Kompromiss mit wenigen Kurzzeitparkmöglichkeiten und Einbahnverkehr. Diese Stichwörter mögen als Appetithäppchen Neugier auf das Buch wecken, in dem zahllose weitere Aspekte der Stadtgeschichte dargestellt werden. Breiten Raum werden aber auch die dramatischen Ereignisse der letzten Jahre bekommen.



Die Schleidener Innenstadt 1992 voller Autos.



1980 drängten die Teilnehmer der Versammlung zur geplanten B 258n im Kurhaus zur Unterschrift an die Protestlisten.

MIT BUNTSTIFT UND PINSEL DIE HEIMAT ENTDECKEN

Neuaufgabe des Kindermalbuchs „Schleiden sehen und erleben“ mit sechs neuen Malmotiven erweitert

Am 1. Januar 2022 feiert die Stadt Schleiden ihr 50-jähriges Stadtjubiläum nach der kommunalen Neugliederung. Zu diesem Jubiläum hat es sich die Bürgerstiftung Schleiden nicht nehmen lassen, eine Neuaufgabe des Kindermalbuches herauszugeben, nachdem das erste Malbuch schnell vergriffen war.

Erweitert wird das Malbuch um sechs neue Motive, darunter die Themen Feuerwehr, Polizei, Zelten, Sternepark, Sitzstufen und der verrückte Stuhl in Olef.

Bernd Kehren konnte wieder als Zeichner gewonnen werden, der die Motive in bekannter Manier gekonnt und mit Humor in Szene gesetzt hat. „Als ich von der Neuaufgabe gehört habe, habe ich direkt zugesagt“, so Kehren begeistert. Für das Layout und die Projektleitung ist Kerstin Wielspütz verantwortlich. Das Malbuch „Schleiden sehen und erleben“ bringt die Kinder auf eine Entdeckungsreise durch ihre Heimat. Nach Herzenslust können sie insgesamt 26 Motive aus dem Schleidener Stadtgebiet ausmalen und der Stadt damit ein individuelles Gesicht verleihen. Kurze informative Texte, die die Stadtarchivarin Nicole Gutmann beigesteuert hat, sollen den Malvorlagen die passenden Erklärungen geben und damit das Malbuch zu einem kindgerechten Stadtführer für kleine Gäste machen. Viele Kinder lieben es zu malen und auszumalen, ob mit Buntstift oder Wasserfarbe - ein tolles Malbuch macht großen Spaß und fördert die Kreativität von Kindern jeden Alters.

„Die Nachfrage nach dem Kindermalbuch ist im Bürgerbüro nach wie vor sehr groß, so war auch schnell klar, eine Neuaufgabe herauszugeben“, so Marcel Wolter, Geschäftsführer der Bürgerstiftung und die Ideen schnell gefunden. „Da ist auch noch Luft nach oben“.

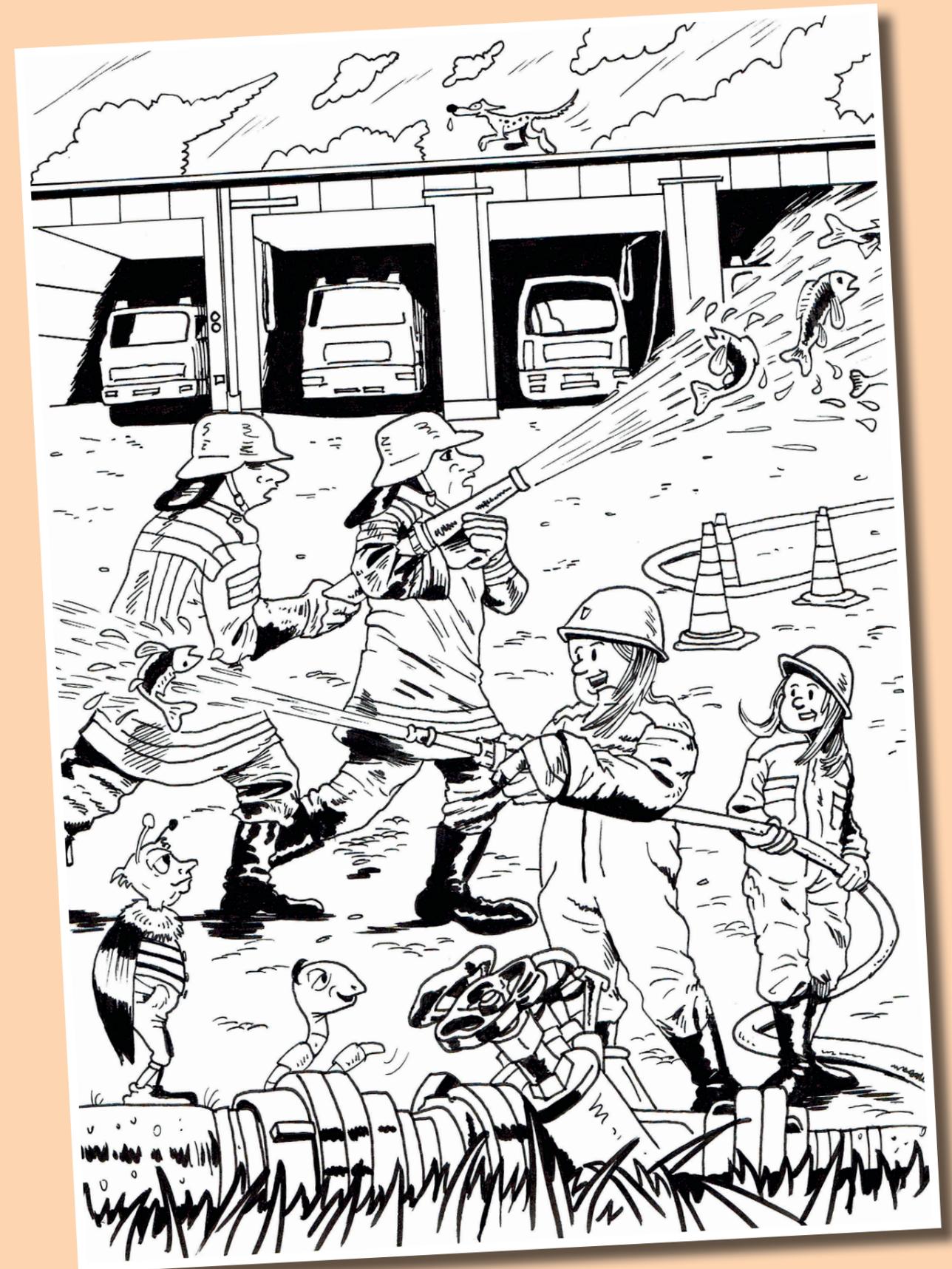
Das Kindermalbuch erscheint voraussichtlich Anfang Februar 2022 und kann dann zum Preis von 0,50 Euro im Bürgerbüro des Rathauses Schleiden sowie im Nationalpark-Infopunkt in Gemünd und voraussichtlich ab Februar 2022 in der Stadtbibliothek Schleiden (Am Markt) erworben werden.



Alle Motive werden auch zum Ausdrucken auf der Website der Bürgerstiftung Schleiden unter www.buergerstiftung-schleiden.de zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen der Stiftungszwecke Heimatpflege und Heimatkunde sowie Erziehung, Volks- und Berufsbildung stellte die Bürgerstiftung Schleiden bis zu 3.600 Euro für das Projekt zur Verfügung.

 www.buergerstiftung-schleiden.de



Unter anderem bei den neuen Motiven mit dabei: Die Feuerwehr!

BEWILLIGTE FÖRDERGELDER UND PROJEKTE 2021

Das Kuratorium bewilligte in seinen Sitzungen und per Umlaufbeschluss folgende Fördergelder und Projekte:

Antragsteller	Beschluss	Stiftungszweck	Betrag €
Förderkreis der Kath. Grundschule Schleiden e.V.	22.09.2021 (U)	Erziehung, Volks- und Berufsbildung	2.500,00
Verein der Freunde und Förderer der Kath. Grundschule Dreiborn e.V.	05.07.2021 (S)	Erziehung, Volks- und Berufsbildung	6.188,00
Dorf- und Bürgergemeinschaft Herhahn-Morsbach e.V.	05.07.2021 (S)	Erziehung, Volks- und Berufsbildung	1.184,00
Bürgerbad Gemünd e.V.	18.02.2021 (S)	Erziehung, Volks- und Berufsbildung	1.000,00
Dorf- und Bürgergemeinschaft Herhahn-Morsbach e.V.	07.12.2021 (S)	Erziehung, Volks- und Berufsbildung	266,80
AG Luftkriegsgeschichte Rhein/Mosel e.V.	18.02.2021 (S)	Heimspflege und Heimatkunde	1.200,00
Dorfgemeinschaft Harperscheid	05.07.2021 (S)	Heimspflege und Heimatkunde	800,00
Geschichtsforum Schleiden e.V.	05.07.2021 (S)	Heimspflege und Heimatkunde	700,00
Taekwondo Club Schleiden e.V.	05.07.2021 (S)	Sport	800,00
Kreissportbund Euskirchen	18.02.2021 (S)	Sport	1.000,00
Unsere Projekte			
Neuaufgabe Kindermalbuch	05.07.2021 (S)	Erziehung, Volks- und Berufsbildung	3.200,00
Aufstockung Neuaufgabe Kindermalbuch	07.12.2021 (S)	Erziehung, Volks- und Berufsbildung	400,00
Buchprojekt 50 Jahre Stadt Schleiden	07.12.2021 (U)	Heimspflege und Heimatkunde	3.000,00
Unsere laufenden Projekte			
Generationsbrücke Deutschland	19.12.2019 (S)	Erziehung, Volks- und Berufsbildung	600,00
Unsere Kooperationen			
Galerie Eifel Kunst e.V.	18.02.2021 (S)	Kunst und Kultur	3.000,00
Theaterfreunde Schleidener Tal e.V.	18.02.2021 (S)	Kunst und Kultur	5.600,00
Förderverein Maler der Eifel e.V.	18.02.2021 (S)	Kunst und Kultur	4.800,00
Schwimm- und Sportverein Vogelsang e.V.	18.02.2021 (S)	Sport	4.000,00
Bürgerbad Gemünd e.V.	18.02.2021 (S)	Sport	2.000,00
Geschichtsforum Schleiden e.V.	18.02.2021 (S)	Heimspflege und Heimatkunde	1.200,00
Bahn- und Businitiative Schleidener Tal e.V.	18.02.2021 (S)	Heimspflege und Heimatkunde	1.200,00

(S) = Sitzung / (UB) = Umlaufbeschluss / (KB) = Kleinbetragsregelung

ORGANE UND MITGLIEDER DER BÜRGERSTIFTUNG

Unsere Stiftungsstruktur wird durch das Kuratorium, den Stiftungsvorstand, den Rechnungsprüfungsausschuss und die Geschäftsstelle gebildet.

Der **Vorstand** der Stiftung setzt sich aus dem Bürgermeister der Stadt Schleiden, dem Allgemeinen Vertreter des Bürgermeisters und einem vom Rat der Stadt Schleiden gewählten Vertreter zusammen, dessen Amtszeit mit Ablauf der nächstfolgenden Kommunalwahl endet. Hierbei ist sicherzustellen, dass kein Mitglied des Stiftungsvorstandes gleichzeitig Mitglied des Kuratoriums ist. Der Stiftungsvorstand hat für die dauernde und nachhaltige Erfüllung des Stiftungszweckes zu sorgen.

Das **Kuratorium** besteht aus sieben Mitgliedern, die durch den Rat der Stadt Schleiden gewählt und benannt werden. Für jedes Mitglied ist zudem ein Stellvertreter einzeln zu wählen und zu benennen. Das Kuratorium hat die Geschäftsführung des Vorstandes zu überwachen. Ferner ist das Kuratorium insbesondere für die Entscheidung über die vom Stiftungsvorstand vorgeschlagene Verwendung der verfügbaren Mittel der Stiftung zuständig.

Dem **Rechnungsprüfungsausschuss** gehören fünf Mitglieder an, die durch den Rat der Stadt Schleiden gewählt und benannt werden. Weiterhin wird für jedes Mitglied jeweils ein Stellvertreter gewählt und benannt. Der Rechnungsprüfungsausschuss ist insbesondere für die Prüfung des Jahresabschlusses sowie die Überprüfung der sachgemäßen Verwendung der Mittel unter Beachtung der Richtlinien zur Erfüllung des Stiftungszweckes zuständig.

Die Amtszeit der Mitglieder des Kuratoriums und des Rechnungsprüfungsausschusses entsprechen ebenfalls der Dauer der Kommunalwahlperiode.

Der Geschäftsführer sowie die **Geschäftsstelle** wurde vom Stiftungsvorstand in Abstimmung mit dem Kuratorium gebildet, um die zahlreichen und anspruchsvollen Geschäftsvorgänge unter Beachtung des Stiftungsrechtes umzusetzen.

Stiftungsvorstand

Vertreter	Funktion
1. Ingo Pfenning	Vorsitzender
2. Marcel Wolter	Stellv. Vorsitzender
3. Christoph Kammers	Beisitzer

Kuratorium

Vertreter/in	Stellvertreter/in
1. Klaus Ranglack	1. Kristin Siegel
2. Eva-Maria Hermanns	2. Isabel Schröder
3. Bernd Kehren	3. Franz-Albert Heinen
4. Jessica Rau	4. Wilfried Ronig
5. Martina Hilger-Mommer	5. Claudia Dreßen
6. Arnd Victor	6. Astrid Glesmann
7. Andreas Härter	7. Klaus Stüber

Rechnungsprüfungsausschuss

Vertreter/in	Stellvertreter/in
1. Werner Kaspar	1. Manfred Müller
2. Norbert Niebes	2. Karl-Heinz Büser
3. Matthias Müller	3. Jan Griskewitz
4. Detlef Fassbender	4. Carsten Christians
5. Petra Freche	5. Manfred Siegburg

Geschäftsstelle

Mitarbeiter/in	Funktion
1. Marcel Wolter	Geschäftsführung
2. Carmen Ammon	Finanz- & Vermögensverwaltung
3. Petra Hilgers	Kassenführung
4. Kerstin Wielspütz	Öffentlichkeitsarbeit
5. Doris Wiesen	Personalabrechnung

WIE KANN ICH MICH FÜR EINE FÖRDERUNG BEWERBEN?

Für das Bewerbungsverfahren werden zwei Bewerbungsformulare veröffentlicht. Bewerbungsschluss ist der 30.4. eines jeden Jahres. Bei der Bewerbung sind sowohl die Stiftungszwecke als auch die Förderrichtlinien zu beachten.

Auf dem Gebiet der Stadt Schleiden führt die Bürgerstiftung im Rahmen der satzungsmäßigen Stiftungszwecke (Kunst und Kultur, Heimatpflege und Heimatkunde, Sport sowie Erziehung, Volks- und Berufsbildung) eigene Vorhaben durch, unterstützt Projekte und Maßnahmen von Dritten und vergibt Fördergelder. Sie verfolgt das Ziel, den Gemeinschaftssinn, die Mitverantwortung, die Eigeninitiative und die Kreativität der Bürgerinnen und Bürger zu fördern und zu stärken.

Bewerbungsformulare

Antrag auf Fördergelder

Dieses Bewerbungsformular richtet sich an **gemeinnützig tätige Vereine und Personengruppierungen**, die mit Hilfe der Fördergelder Maßnahmen bzw. Projekte zur Wiederherstellung, Verbesserung und Erweiterung des Angebots im Bereich Kunst, Kultur oder Sport auf dem Gebiet der Stadt Schleiden durchführen möchten. Weiterhin können Fördermittel für den Bereich Heimatkunde oder Heimpflege (z.B. für die Restaurierung / Wiederherstellung historisch bedeutsamer Gegenstände) und für die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung beantragt werden. Der Nachweis über die Gemeinnützigkeit ist dem Antrag beizufügen.

Antrag auf Projektunterstützung

Haben Sie eine Projektidee, die dem Stiftungszweck sowie den Förderrichtlinien entspricht, und möchten Sie bei der Durchführung des Projekts unterstützt werden, sind aber **nicht gemeinnützig** tätig? Dann können Sie einen Antrag auf Projektunterstützung an die Bürgerstiftung Schleiden stellen.

Bei der Projektunterstützung ist wichtig zu wissen, dass keine Fördergelder an den Antragsteller fließen, d.h. die Bürgerstiftung Schleiden unterstützt das Projekt mit Sachmitteln. Im letzten Bewerbungsverfahren wurden beispielsweise für den Spielplatz in Wintzen ein Spielgerät von der Bürgerstiftung beschafft und der Dorfgemeinschaft Wintzen zur Nutzung überlassen.

Hinweis

Bei der Antragstellung ist zu beachten, dass die beantragten Fördergelder oder die beantragte Projektunterstützung im Sinne der gemeinnützigen Stiftungszwecke stehen und den Förderrichtlinien entsprechen müssen; da ansonsten keine Fördergelder gewährt und auch keine Projekte unterstützt werden können.

Antragsverfahren

Anträge sind schriftlich an die Geschäftsstelle der Bürgerstiftung Schleiden jeweils bis zum 30.4. eines jeden Jahres zu stellen. Entsprechende Bewerbungsbögen werden auf der Website der Bürgerstiftung unter www.buergerstiftung-schleiden.de > **Förderanträge** veröffentlicht.

Die Anträge sollen eine ausführliche Beschreibung des Vorhabens (ggf. mit Bildern, Skizzen, etc.) sowie einen Kosten- und Finanzierungsplan beinhalten. Aus dem Kosten- und Finanzierungsplan muss mindestens der beantragte Förderbetrag, der Förderzeitraum (Beginn/Ende), der Eigenanteil und die Sicherung der Gesamtfinanzierung ersichtlich sein. Einreichen können Sie Ihren Antrag per E-Mail oder per Post an:

Bürgerstiftung Schleiden
Geschäftsstelle · Blankenheimer Straße 2 · 53937 Schleiden
buergerstiftung@schleiden.de



Beachten Sie bei Ihrer Bewerbung die Stiftungszwecke und die Förderrichtlinien.

Für Fragen rund um das Bewerbungsverfahren steht Ihnen die Geschäftsstelle gerne zur Verfügung.

Bewerbungsschluss ist jeweils der 30. April eines jeden Jahres!



Förderrichtlinien

Wer kann eine Förderung erhalten?

- Vereine, Institutionen, Unternehmen und Bürgerinitiativen
- Einzelpersonen (Förderung nur in Ausnahmefällen möglich)

Wie lauten die Förderbedingungen?

- Die von der Stiftung geförderten Projekte und Maßnahmen müssen den Stiftungszwecken (Kunst und Kultur, Heimatpflege und Heimatkunde, Sport, Erziehung, Volks- und Berufsbildung) und den Förderrichtlinien entsprechen.
- Ein Rechtsanspruch auf Zuwendungen aus Stiftungsmitteln besteht nicht.
- Die Höhe der jeweiligen Zuwendung ist abhängig vom Einzelfall. Großprojekte werden nur in Ausnahmefällen gefördert.

Was wird gefördert?

Die Förderfähigkeit von Projekten und Maßnahmen setzt voraus, dass die folgenden Kriterien erfüllt werden:

- Mehrwert für die Bürger*innen unserer Stadt
- hoher Anteil an bürgerschaftlicher Arbeit, insbesondere durch freiwillige und ehrenamtliche Helfer bei der Realisierung der Maßnahme/des Projektes
- hohe Beteiligungs- und Gestaltungsmöglichkeiten

Folgende Kriterien werden zudem bei der Beurteilung der Förderfähigkeit berücksichtigt:

- Modell- und Vorbildcharakter
- Nachhaltigkeit
- innovativer Ansatz
- finanzielle Eigenbeteiligung

Was ist von der Förderung ausgeschlossen?

- Pflichtaufgaben aus dem Bereich der staatlichen und

kommunalen Verantwortung

- Projekte außerhalb der Stadt Schleiden
- eigene Personalkosten von Vereinen, Institutionen, Unternehmen, Bürgerinitiativen usw.
- laufende Bauunterhaltungskosten
- Anträge zur Verfolgung von politischen und religiösen Zwecken
- kommerzielle Veranstaltungen
- Kapitalaufbau von Vereinen, Institutionen und Unternehmen
- Maßnahmen und Projektunterstützungen über mehr als drei Jahre

Wie verläuft das Bewilligungsverfahren?

- Über die Anträge entscheidet das Kuratorium der Bürgerstiftung (Ausnahme: Kleinbetragsregelung). Allen Kuratoriumsmitgliedern werden hierzu sämtliche Antragsunterlagen zur Entscheidungsfindung vorgelegt.
- Bei der Entscheidung über die Vergabe von Fördermitteln sind die Stiftungszwecke gleichrangig einzustufen und entsprechend zu berücksichtigen.
- Die Anträge werden nach den vorgenannten Kriterien bewertet.
- Bei positiven Entscheidungen erhält der Antragsteller eine schriftliche Zusage; diese kann mit Auflagen und Bedingungen verbunden werden (z.B. Verwendungsnachweis, Unterrichtung der Öffentlichkeit etc.).
- Die Verwendung der Mittel ist zweckgebunden und in einem definierten Zeitraum abzuschließen.
- Auf Anforderung der Geschäftsstelle ist die Verwendung durch Nachweise zu belegen. Nicht verwendete Mittel sind zurückzugeben.
- Die Stiftung ist berechtigt, die Öffentlichkeit in geeigneter Form über die Förderungen zu unterrichten.
- Die Ablehnung eines Förderantrags bedarf keiner Begründung.

EINGEGANGENE SPENDEN 2021

Die Bürgerstiftung Schleiden bedankt sich bei folgenden Spendern für die Unterstützung. Die anonymen Spenden sind in einer Summe nach Stiftungszwecken zusammengefasst.



Spendengeber	Zweck	Betrag in €
Grundstückseigentümer Bürgerwindpark	Spende zugunsten des allgemeinen Stiftungszweckes	90.000,00
Bürgerstiftung der Kreissparkasse Euskirchen	Spende zugunsten der Multifunktionssportfelder an den Grundschulen in Gemünd und Dreiborn	7.500,00
Bürgerstiftung der Kreissparkasse Euskirchen	Spende für den Wiederaufbau	35.000,00
Malteser Hilfsdienst	Wiederinbetriebnahme der Stadtbibliothek	83.000,00

Anonyme Spenden		
	Spenden zugunsten des allgemeinen Stiftungszweckes	10.226,50
	Spende zugunsten Multifunktionssportfeld Grundschule Dreiborn	1.500,00
	Spende zugunsten der Stadtbibliothek	14.738,74
	Spenden aufgrund der Hochwasserkatastrophe	1.200,00
	Spende zugunsten Heimatpflege, Sport, Erziehung Volks- und Berufsbildung	250,00

INSGESAMT 243.415,24



Unterstützen auch Sie die Bürgerstiftung Schleiden als Spender oder Stifter, sodass der Weg für eine aktive, finanzstarke Stiftung in unserer Stadt geebnet ist, die nachhaltig das Leben unserer Bürgerinnen und Bürger in unserer Stadt verbessern wird.

SPENDEN UND STIFTEN

WIE KANN ICH DIE BÜRGERSTIFTUNG UNTERSTÜTZEN?

Spende

Spenden kommen sofort in voller Höhe der Bürgerstiftung Schleiden zu Gute, d.h., sie werden unmittelbar und zeitnah für die Stiftungszwecke bzw. für die Realisierung von Projekten eingesetzt. Bei Ihrer Spende können Sie festlegen, ob diese für einen bestimmten Stiftungszweck (Kunst und Kultur, Heimatpflege und Heimatkunde, Erziehung, Volks- und Berufsbildung, Sport) oder ein bestimmtes Projekt verwendet werden soll. Erfolgt hier keine Angabe, entscheidet der Stiftungsvorstand bzw. das Kuratorium über den Verwendungszweck.

Zustiftung

Mit einer Zustiftung erhöhen Sie das Kapital der Bürgerstiftung Schleiden und ermöglichen dadurch die dauerhafte Finanzierung von gemeinnützigen Projekten in unserer Stadt. Das Stiftungsvermögen bleibt dabei immer unangetastet, nur die Erträge (z.B. Zinserträge, Mieten) werden genau wie die Spenden für die Realisierung von Projekten verwendet. Eine Zustiftung ist ab einem Betrag von 1.000 € möglich.

Letztwillige Verfügung

Sie können die Bürgerstiftung Schleiden durch Testament, Vermächtnis oder Auflage begünstigen und dabei genau festlegen, wofür Ihr Nachlass verwendet werden soll. Da eine Zuwendung von Todes wegen gut vorbereitet sein will, wird empfohlen, frühzeitig Kontakt mit der Bürgerstiftung Schleiden aufzunehmen, um eine reibungslose Umsetzung sicherzustellen.

Steuern

Sämtliche Spenden und Zuwendungen sind steuerlich absetzbar, wobei für (Zu-)Stiftungen zusätzliche Freibeträge gelten. Sie erhalten eine entsprechende Zuwendungsbestätigung zur Vorlage beim Finanzamt.

Weitere Informationen zu den Steuervergünstigungen erhalten Sie bei Ihrem Steuerberater oder dem Finanzamt.

MÖCHTEN SIE UNSERE ARBEIT UNTERSTÜTZEN?

Jede auch noch so kleine Geldspende ist willkommen und wird zum Gelingen vieler Projekte beitragen.



synGGG / stock.adobe.com

Mein Beitrag

Ich unterstütze die Bürgerstiftung Schleiden durch eine

Spende

Zustiftung

Bitte ziehen Sie den Betrag von _____ €
von meinem Konto ein.

Kontoinhaber: _____

Bankleitzahl: _____

Kontonummer: _____

Name der Bank: _____

Hiermit erteile ich der Bürgerstiftung Schleiden eine **einmalige Einzugsermächtigung** über den genannten Betrag.

Datum, Unterschrift

Mit der **Veröffentlichung meines Namens** als Spender/Zustifter auf der Website der Bürgerstiftung Schleiden sowie im jährlichen Geschäftsbericht bin ich einverstanden.

Ja

Nein

Meine Spende soll für den folgenden Stiftungszweck verwendet werden:

- Alle Stiftungszwecke
- Kunst und Kultur
- Heimatpflege und Heimatkunde
- Sport
- Erziehung, Volks- und Berufsbildung
- Stadtbibliothek Schleiden

Ich wünsche eine **Spendenquittung**:

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Kontakt

Bürgerstiftung Schleiden
Geschäftsführung · Marcel Wolter
Blankenheimer Straße 2 · 53937 Schleiden
Telefon 02445 89-104
buergerstiftung@schleiden.de
www.buergerstiftung-schleiden.de

Spendenkonto

Kreissparkasse Euskirchen
DE81 3825 0110 0001 6602 65

Impressum

© 2022

Bürgerstiftung Schleiden
Marcel Wolter
Geschäftsführer und
Stellv. Vorsitzender Stiftungsvorstand
Blankenheimer Straße 2
53937 Schleiden
buergerstiftung@schleiden.de
www.buergerstiftung-schleiden.de

Inhalte

Kerstin Wielspütz, Marcel Wolter,
Carmen Ammon, Geschichtsforum Schlei-
den e.V., KunstForumEifel, Franz-Albert
Heinen

Design

Kerstin Wielspütz

Die Geschäftsberichte stehen auch auf der
Website der Bürgerstiftung Schleiden unter
www.buergerstiftung-schleiden.de als PDF-
Datei zum Download bereit.

